

Pressemitteilung

Die Retrospektive des achtung berlin Filmfestival steht: Umweltschutz im späten DEFA-Film

- Nachhaltigkeit einst und heute - können Filme das Bewusstsein verändern?
- 8 Spiel- und Dokumentarfilme in der achtung berlin Filmfestival Retrospektive vom 13.- 17. April 2023
- Gespräche mit Filmemacher:innen und Klimaaktivist:innen



Die Schmerzen der Lausitz von Peter Rocha, © DEFA-Stiftung, Jürgen Matschie, Karl Farber

Berlin, 7. März 2023. Die diesjährige Retrospektive des achtung berlin Filmfestival befasst sich mit dem Umweltschutz im späten DEFA-Film. Die exemplarischen und für ihre Zeit wegweisenden zwei Spiel- und sechs Dokumentarfilme aus den späten 70er bis in die 90er Jahre kreisen alle um die Themen Umweltverschmutzung und Naturschutz in der DDR.

Mitte der 70er Jahre tauchten die Themen im Film der DDR zaghaft und vereinzelt auf. So wurde erstmalig in Rolf Losanskys Spielfilm *... Verdammt, ich bin erwachsen ...* (1974), der am 13. April 2023 die Retrospektive im KLICK Kino eröffnet, die Verschmutzung der "Umwelt" angesprochen. Einige Jahre später macht der Dokumentarfilm *Erinnerung an eine Landschaft – für Manuela* (Kurt Tetzlaff, 1983) konkrete Folgen der Umweltzerstörung durch Braunkohlegewinnung sichtbar. Danach wurden zahlreiche Filmprojekte, die Umweltverschmutzung thematisieren wollten, allerdings von der Zensur verhindert. Erst kurz nach dem Ende der DDR gelangten dann teilweise auch die schon früher entwickelten Spiel- und Dokumentarfilme der staatlichen Filmproduktion der DEFA zur Veröffentlichung, wie etwa der Dokumentarfilm *Wer hat Dich Du schöner Wald ...* (1990), *Die Schmerzen der Lausitz* (1990) oder der Spielfilm *Biologie!* (1990),

Außerhalb staatlicher Strukturen und illegal produziert, machte der spektakuläre Dokumentarfilm *Bitteres aus Bitterfeld*, (DDR 1988, 30 Min., Regie: Rainer Hällfritsch, Margit Miosga, Ulrich Neumann) ganz explizit und ungeschönt auf die massive Umweltzerstörung durch die veraltete Industrie aufmerksam und löste Angst und Wut bei allen aus, die ihn, illegal verbreitet über das grün-ökologische Netzwerk Arche, sahen.

In Kooperation mit der DEFA-Stiftung und dem KLICK Kino in Charlottenburg soll die von Regina Kräh zusammengestellte Retrospektive der acht Filme in fünf Programmen den Austausch und den Dialog in die aktuelle Klimadebatte tragen. Auf der zentralen Podiumsdiskussion am 16. April 2023 werden Filmschaffende, Kulturwissenschaftler:innen und Klimaaktivist:innen zusammen mit dem Publikum den Fragen der Retrospektive intensiv nachgehen und sie generationsübergreifend vertiefend diskutieren.

"Die teilweise fast 50 Jahre alten Filme, die wir in der Retrospektive zeigen, haben wenig an ihrer Aktualität verloren und werfen ein interessantes Schlaglicht auf die gesellschaftliche Brisanz umweltpolitischer Themen. Wir wollen zum einen auf die Filmgeschichte der DDR blicken und fragen welche Rolle das Kino mit seinen Bildern und Emotionen in dringlichen Gesellschaftsfragen in der DDR eingenommen hat, aber auch nach vorne gerichtet fragen, was Filmschaffen zum notwendigen Bewusstseinswandel in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit beitragen und ob es eine Veränderung im Handeln der Menschen bewirken könnte.

Wir freuen uns auf wunderbare Gäste, Filmschaffende und Umwelt-Aktivist:innen im Kino, bei den Filmgesprächen, sowie bei der Podiumsdiskussion“, sagen Regina Kräh und Sebastian Brose, Leiter:innen des achtung berlin Filmfestival.

Zu allen Filmprogrammen werden Mitwirkende eingeladen, die nach dem Film von der Entstehung, den Widerständen und Erfolgen der Filme und ihrer Arbeit berichten. Bereits zugesagt hat die Schauspielerin Stefanie Stappenbeck, die in ihrer ersten Hauptrolle in *Biologie!* zu sehen ist.

Die Retrospektive *Umweltschutz im späten DEFA-Film* läuft im KLICK Kino und wird vom Kulturbeirat Charlottenburg-Wilmersdorf gefördert, mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung und der Deutschen Kinemathek. Wiederholungen der Programme der Retrospektive finden im kleinen Saal des Babylon statt.

Die Filme der Retrospektive Umweltschutz im späten DEFA-Film:

...Verdammt, ich bin erwachsen...

Regie Rolf Losansky, Buch Rolf Losansky, Günter Mehnert, DDR 1974, Spielfilm, 94 Min.

Erinnerung an eine Landschaft - Für Manuela

Regie Kurt Tetzlaff, Buch Kurt Tetzlaff, Joachim Niebelschütz, DDR 1983, Dokumentarfilm, 84 Min.

Wer hat Dich, Du schöner Wald... Oder wie ein Film verhindert wurde

Regie, Buch Günter Lippmann, DDR 1990, Dokumentarfilm, 40 Min.

Bitteres aus Bitterfeld. Eine Bestandsaufnahme

Regie, Buch Rainer Hällfritsch, Margit Miosga, Ulrich Neumann, DDR 1988, Dokumentarfilm, 30 Min.

Hochwaldmärchen

Regie Peter Rocha Buch Peter Rocha, Irmgard Ritterbusch, DDR 1987, Dokumentarfilm, 9 Min.

Leben am Fließ

Regie, Buch Peter Rocha, DDR 1989/1990, Dokumentarfilm, 28 Min.

Die Schmerzen der Lausitz

Regie Peter Rocha Buch Peter Rocha, Karl Farber, DDR 1989/1990,
Dokumentarfilm, 50 Min.

Biologie!

Regie Jörg Foth Buch Gabriele Kotte, Wolfgang Müller, DDR 1990, Spielfilm, 89 Min.

Weitere Informationen zum Programm demnächst: <https://achtungberlin.de>

Über das achtung berlin Filmfestival:

Das achtung berlin Filmfestival (12. – 19. April 2023) wird veranstaltet von achtung berlin e.V. und gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg und steht unter der Schirmherrschaft der Regierenden Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey.

Pressekontakt

SteinbrennerMüller Kommunikation

Kristian Müller, Jasmin Knich

E-Mail: km@steinbrennermueller.de

Telefon: +49 30 4737 -2192

